

langen wir immer im Waldeschatten, ohne große Anstrengung zum Gipfel des Baunsbergs, der durch einige freistehende Bäume und einige in neuerer Zeit angelegte Tische kenntlich ist, auch jetzt eine Windfahne besitzt. Mit dem Betreten des Gipfels haben wir einen der schönsten Punkte unsrer reichlich ausgestatteten Umgebung erreicht. Der Blick ins Thal ist wahrhaft bezaubernd, sowol gegen D., als gegen N. und S. und selbst gegen W. Da stehen die Bergketten wie eherne Schutzwälle um das liebliche Thal, das im sonnigen Glanze unsern Standort umlagert, da funkeln die Fensterscheiben der Bellevue in Cassel, da grüßen uns die freundlichen Dörfer und über die vordern Berge heben ihre Häupter der Gahrenberg N., der Meißner D., Heiligenberg SO. u. s. w. und scheinen zu winken. „Hier ist es schön, hier laßt uns Hütten bauen!“ hören wir wohl Manchen ausrufen beim Anblick solcher Herrlichkeit und glauben gern, daß es den Meisten lieb sein würde, hier einige Zeit zu wohnen um sich satt sehen zu können, denn wenn wir auch Stunden dort zugebracht haben, immer bleiben wir noch einmal stehen, wenn es zum Abmarsch gehen soll, immer noch einmal müssen wir die Augen in die Kunde schweifen lassen, immer noch einmal dies wonnige Bild in uns hineinfangen. Schade, daß durch das Wachsen der Bäume und Sträucher in einigen Jahren die Aussicht gegen S. verdeckt sein wird, schon jetzt ist Manches dem Blicke entzogen, was vor nicht langer Zeit noch offen und frei da lag. Beim Abwärtsgehen benutzen wir den früher zurück gelegten Weg bis zur Chaussee und gehen dann nördlich oder, wenn wir zum Gasthause wollen, die, auf $\frac{1}{3}$ des Weges links abwärts ziehende breite Schneise, welche direct dorthin führt. Vom Wirthshause gehen wir die Trift hinauf gegen N. an einer großen Sandgrube — die eine Strecke links von uns entfernt bleibt — vorüber, dann gegen N. über eine Waldwiese auf eine, etwas vor dem Waldesrande stehende Buche zu und finden hinter derselben einen Weg, der bergan gegen N. zieht. Auf diesem bleiben wir, bis wir auf einem freien Plage, an der Fahrstraße, einen Bau von Steinen (Waldbezirksgrenzstein) entdecken, der etwas über Mannshöhe aufgethürmt und